

akzept e.V. Südwestkorso 14 12161 Berlin

21. Juli

Internationaler Gedenktag
für verstorbene Drogengebrauchende

Anteilnahme, Forderungen und konkrete Maßnahmen

PRESSEMITTEILUNG

akzept e.V. Geschäftsstelle

Christine Kluge Haberkorn
Südwestkorso 14, 12161 Berlin
+49 (0)30 - 827 069 46
akzeptbuero@yahoo.de

Informationen im Internet

akzept.eu, akzept.org (Archiv)
gesundinhaff.eu
naloxoninfo.de
alternativer-drogenbericht.de
hepatitis-aktion.de
patientenrechteakzept.de

Berlin, im. Juli 2023

Die Zahl der sogenannten Drogentoten ist in 2022 um weitere 9 % auf 1990 Menschen gestiegen - allein in Berlin sind 230 Menschen im Zusammenhang mit ihrem Substanzkonsum verstorben.

Eine bundesweite Aktion macht am 21. Juli in vielen deutschen Städten auf diesen Höchststand aufmerksam und setzt so ein Zeichen der Solidarität, der Trauer und des Protestes.

Wie kann dieser Entwicklung Einhalt geboten werden?

Der Bundesverband akzept e.V. fordert gesundheits- bzw. drogenpolitische Veränderungen und konkrete Maßnahmen:

- ▶ **Flächendeckende Verteilung von Naloxon** als Nasenspray. Dieser Opioid-Antagonist kann die potenziell tödlichen Auswirkungen einer Opioid-Überdosierung verhindern.
- ▶ **Fortbildungen und Einsatz von Maßnahmen wie Safer-Use-Trainings, Erste Hilfe** u. m. um diese Angebote Drogengebrauchenden **in Einrichtungen der Aids- und Drogenhilfe, der Straffälligen- und Bewährungshilfe** zur Verfügung zu stellen.
- ▶ **Strukturreform für die opioidgestützte Substitutionsbehandlung** mit niedrigschwelligeren Zugängen.
- ▶ **Fokussierung auf den Konsum von Amphetaminen und Methamphetaminen** um Konsumierenden bessere Hilfestellungen anzubieten.
- ▶ **Einrichtung von Drogenkonsumräumen mit Drug Checking in allen Bundesländern** um bei Drogennotfällen fachgerecht eingreifen zu können und Konsumierenden den Zugang zum Hilfesystem zu ermöglichen
- ▶ **Monitoring der öffentlichen Gesundheit.** Eine kontinuierliche Erhebung, Analyse und Interpretation der wissenschaftlichen Daten kann passgenaue Hilfen zur Prävention von Drogentodesfällen ermöglichen.
- ▶ **Unterstützung von Menschen im Justizsystem und Maßregelvollzug**, z. B. durch flächendeckende Substitutionsbehandlung.
- ▶ **Opioidsubstitutionsbehandlungen auch in Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation.**
- ▶ **Gesicherte und verlässliche Finanzierung der Angebote der Drogen- und Suchthilfe** -Die Leistungserbringung der Suchthilfe ist aktuell wieder von Kürzungen bedroht. Das ist nicht hinnehmbar.

Kontakt: Christine Kluge-Haberkorn; E-Mail: akzeptbuero@yahoo.de

Vorstand

Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences (1. Vors.)
Urs Köthner, Freiraum e.V. Hamburg (stellvertr. Vorsitzender)
Nina Pritzens, vista gGmbH Berlin (stellvertr. Vorsitzende)
Maximilian Plenert, Berlin (Beisitzer)
Rüdiger Schmolke, chill out Potsdam (Beisitzer)
Olaf Ostermann, Condrops e.V. München (Beisitzer)

Mitgliedschaften

DHS, ENCOD, INTERNATIONAL
DRUG POLICY CONSORTIUM

Bankverbindung

GLS Bank e.G. Bochum
IBAN: DE86 4306 0967 1155 4041 00
BIC: GENODEM1GLS